

Infektionsbericht 2012

Sozial- und Gesundheitsausschuss

31.01.2013

Infektionen in Gemeinschaftseinrichtungen

Kreisgesundheitsamt informiert über Infektionen und Impfungen



Freut sich über die große Resonanz in Kindergärten und Schulen auf das Informationsangebot des Kreisgesundheitsamts: der zuständige Dezernent Karsten Mankowsky

Die Fachleute des Kreisgesundheitsamts stehen Kindergärten und Schulen weiter im Kampf gegen diverse Krankheiten zur Seite und richten Informationsveranstaltungen vor Ort aus. Nachgefragte Themen waren bislang vor allem der Impfschutz im Kindesalter, die hoch ansteckenden Norovirus-Infektionen sowie verschiedene Hygienemaßnahmen.

Brechdurchfall im Kindergarten, Kopfläuse in der Grundschule, Masern im Gymnasium: Stets ist das Gesundheitsamt des Rhein-Kreises

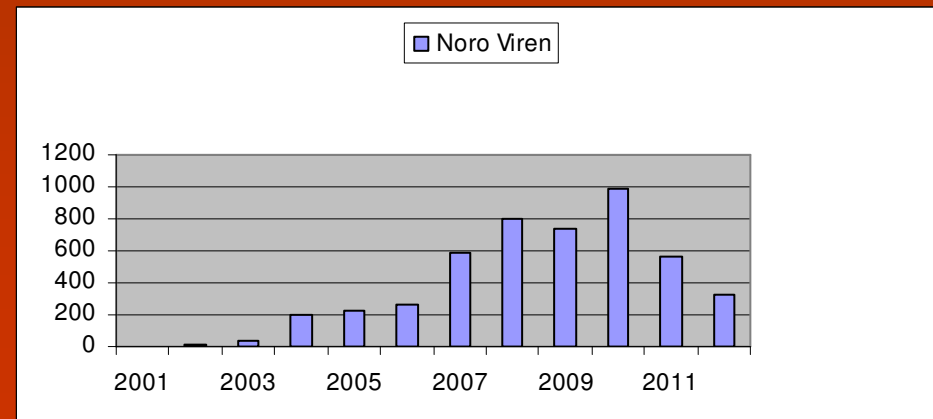
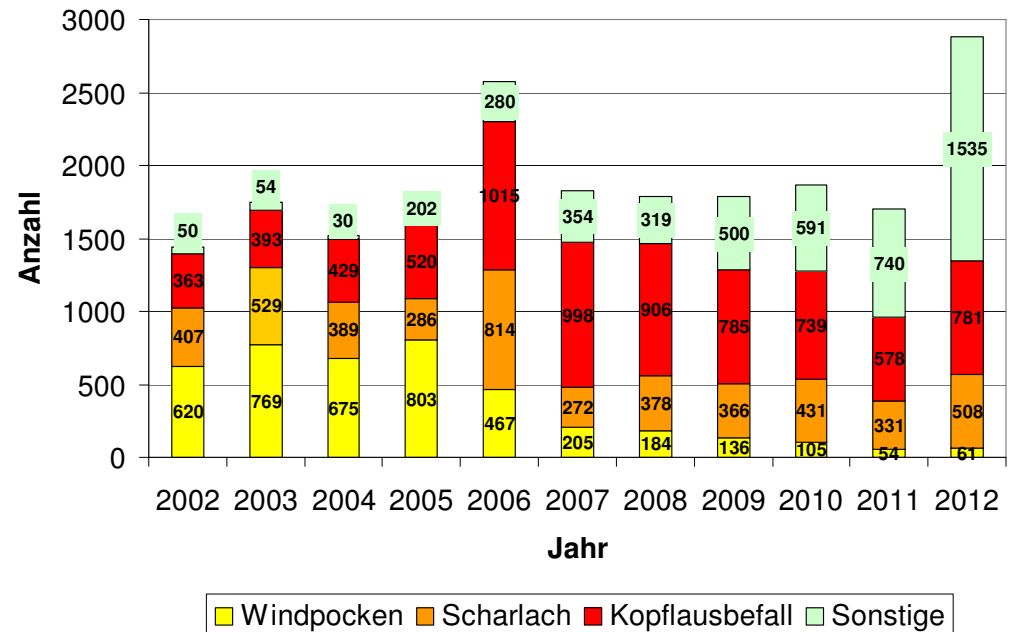
Neuss gefordert, eine Ansteckung gesunder Jungen und Mädchen zu verhindern. Dies gelingt nicht nur durch die sofortige Ermittlungsarbeit. Zu den Angeboten des Amtes gehören auch Informationsveranstaltungen, bei denen die Eltern und das Personal in den Einrichtungen über Infektionen und Impfungen aufgeklärt werden.

"Wir verzeichnen seit zwei Jahren einen Rückgang der meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Das bestätigt uns auf unserem Weg", betont Gesundheitsdezernent Karsten Mankowsky. Sein Dank gilt nicht zuletzt den Kinder- und Hausärzten im Kreisgebiet, "die ihre Patienten kompetent betreuen und außerdem zu einer exzellenten Impfquote beigetragen haben".

Vertreter von Gemeinschaftseinrichtungen, die sich vom Kreisgesundheitsamt informieren lassen möchten, wählen die Telefonnummer 02181/6015304.

Zunahme gemeldeter Fälle

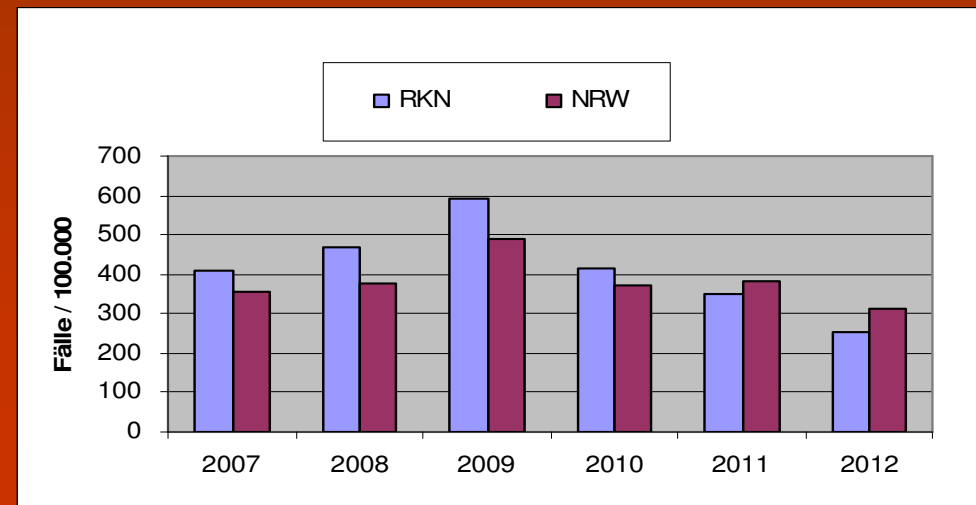
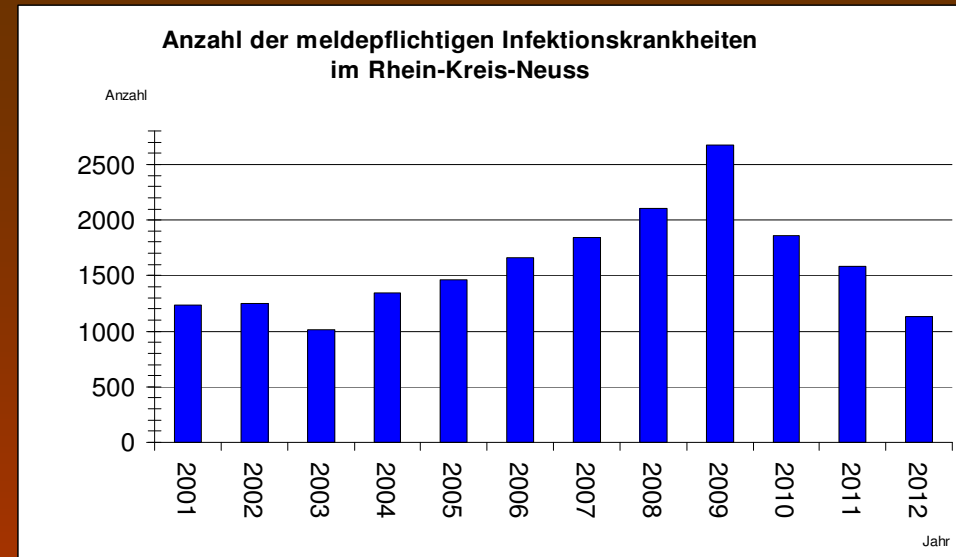
gemeldete Erkrankungen gem. § 34 IfSG



Meldepflichtige Infektionen



rückläufige Zahlen



Tuberkulose

Neuss

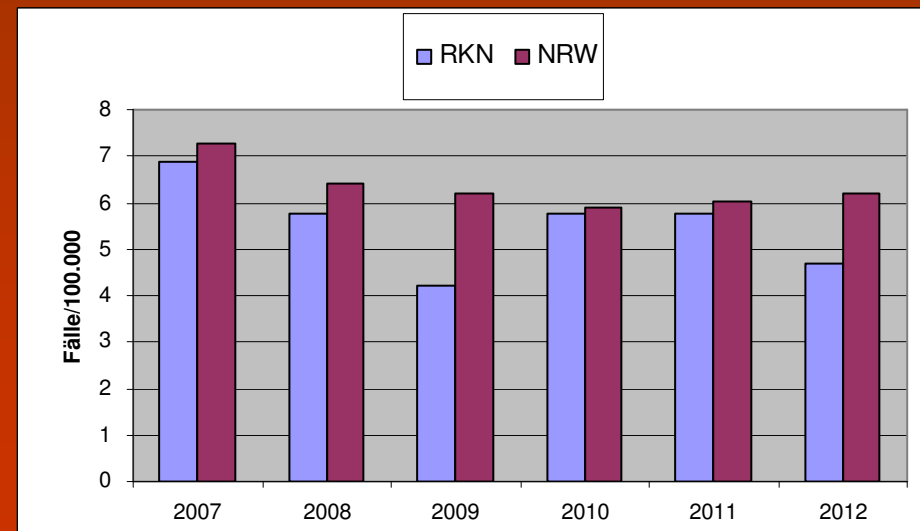
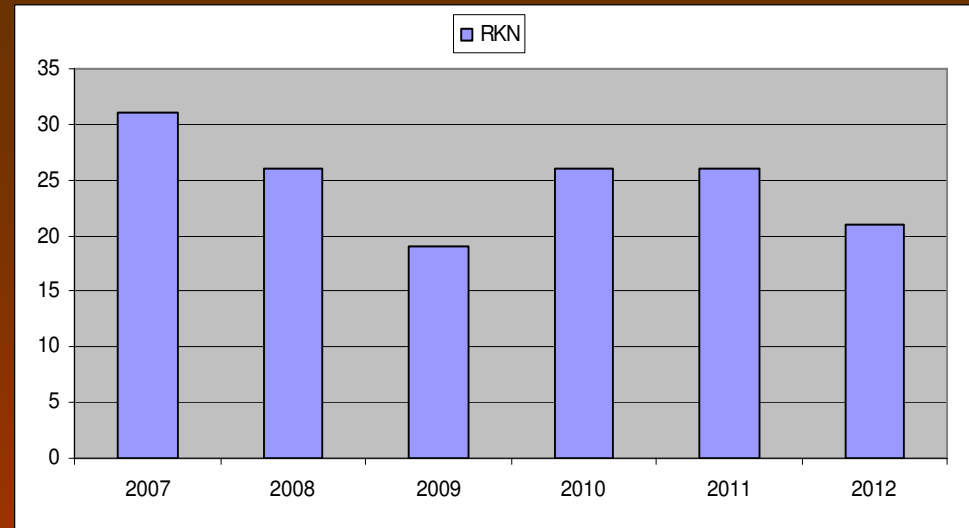
Asylbewerber in Neuss angekommen

VON STEFAN REINELT - zuletzt aktualisiert: 20.10.2012 - 17:08

Neuss (NGZO). Die ersten 54 Asylbewerber sind am Samstagnachmittag im ehemaligen St. Alexius-Krankenhaus eingezogen. Um 15 Uhr wurden sie erwartet, mit der akademischen Viertelstunde Verspätung trafen sie mit einem Linienbus aus der Erstaufnahmestelle in Dortmund ein.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung 20.10.2012

Asylbewerberdiagnostik
problematisch

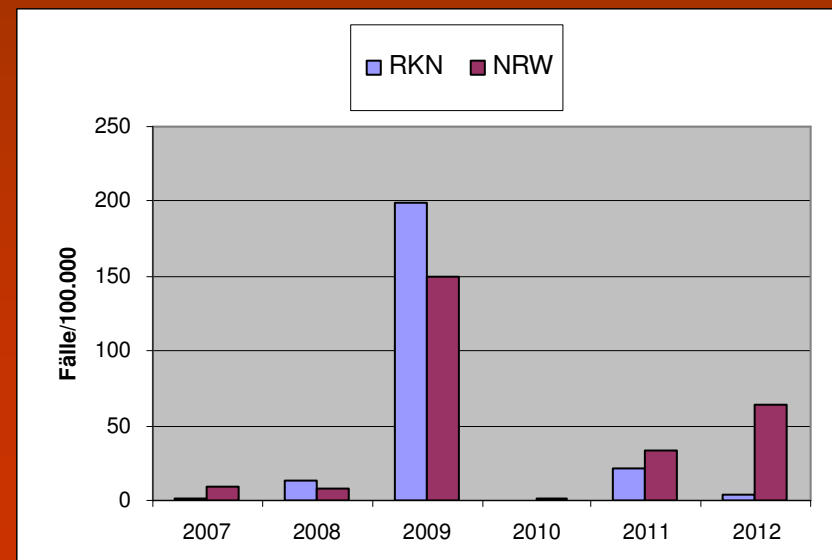
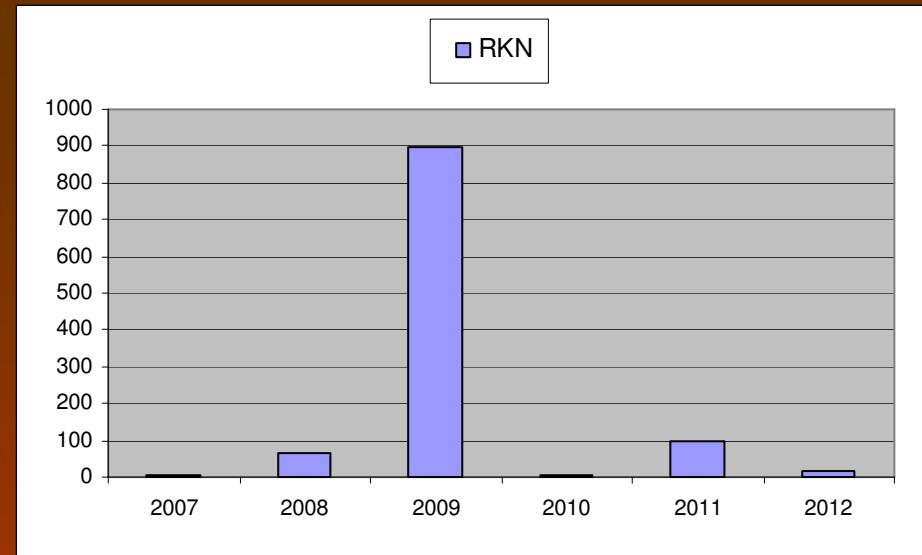


Grippe



Grevenbroich 29.10.2012

Grippewelle in 2013



Legionellose

Neue Trinkwasserverordnung: Hinweise für Gebäudeeigentümer und Gebäudeverwalter

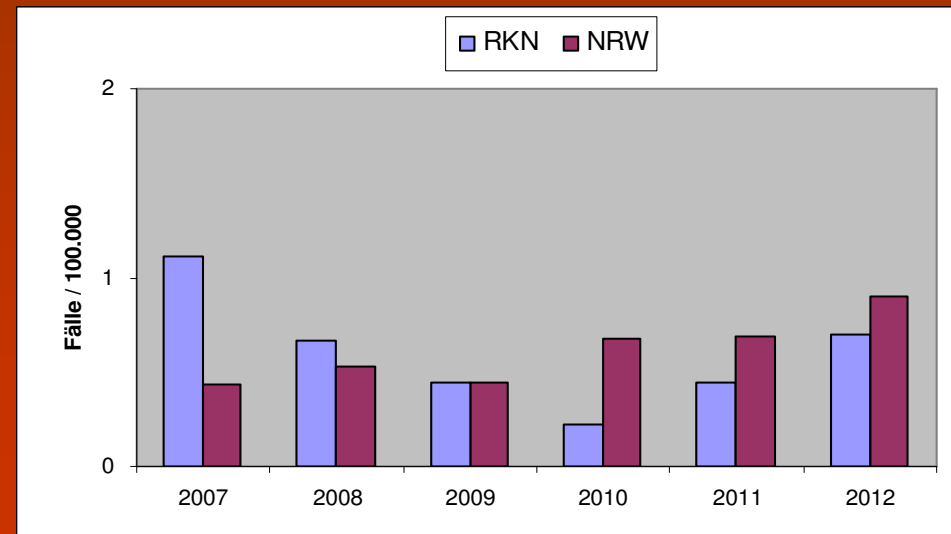
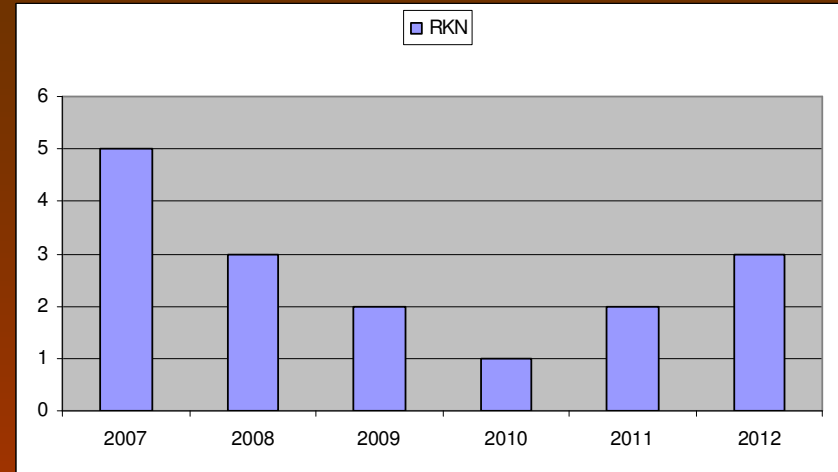


© 108814744/iStockphoto

Am 14.12.2012 ist die 2. Änderungsverordnung der Trinkwasserverordnung in Kraft getreten. Hausbesitzer von Gebäuden mit großen Warmwassersystemen (Großanlagen) müssen ihre Anlagen nicht mehr dem Gesundheitsamt anzeigen. Das Warmwasser muss aber weiterhin regelmäßig auf Legionellen untersucht werden.

Legionellen sind Bakterien, die eine schwere Lungenentzündung - die Legionellose oder auch eine grippeähnliche Erkrankung - das Pontiac-Fieber auslösen können. Sie können sich unter ungünstigen Voraussetzungen in Warmwassersystemen vermehren. Menschen können sich infizieren, wenn sich

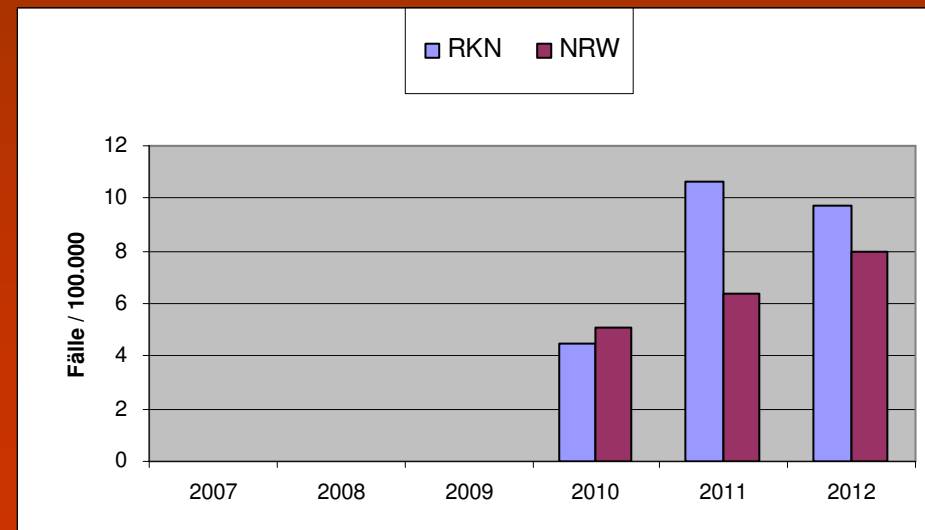
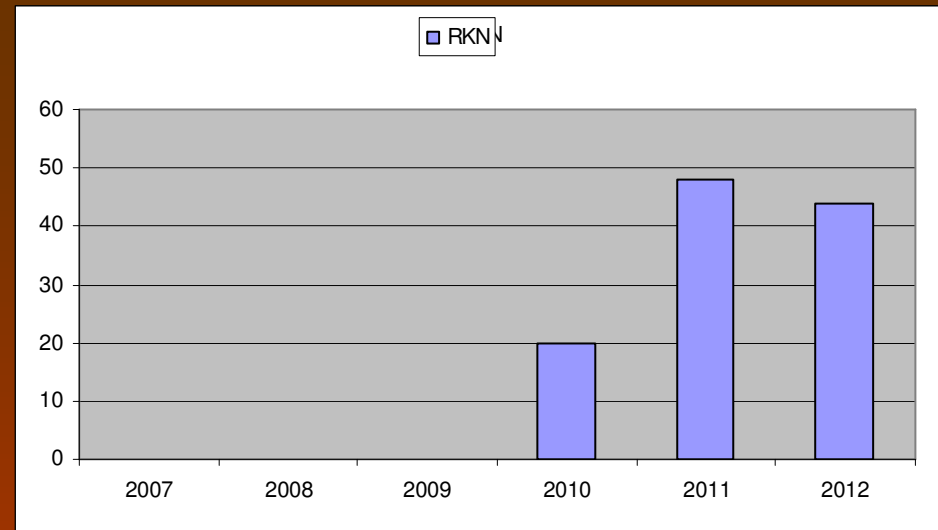
Neue Anforderungen gem.
Trinkwasserverordnung



resistente Erreger



EurSafetyHealthNet



Augengrippe

Augengrippe breitet sich aus

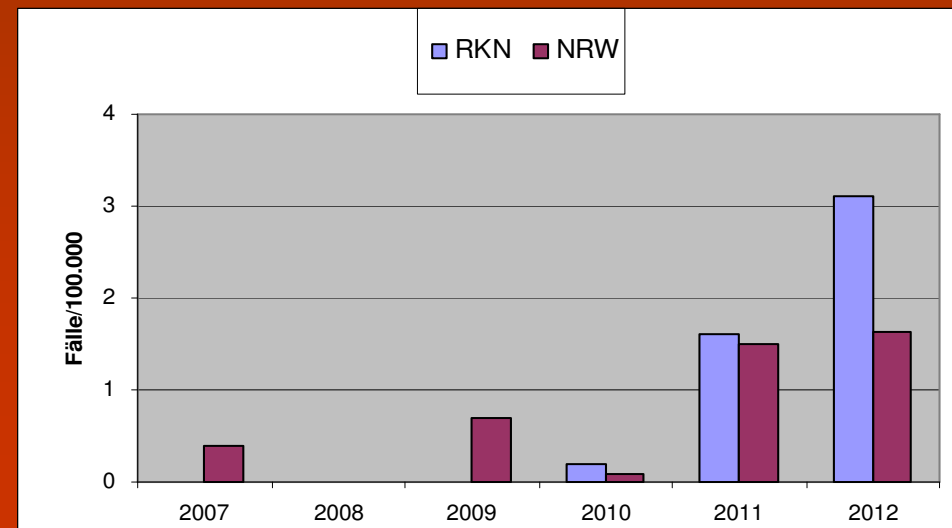
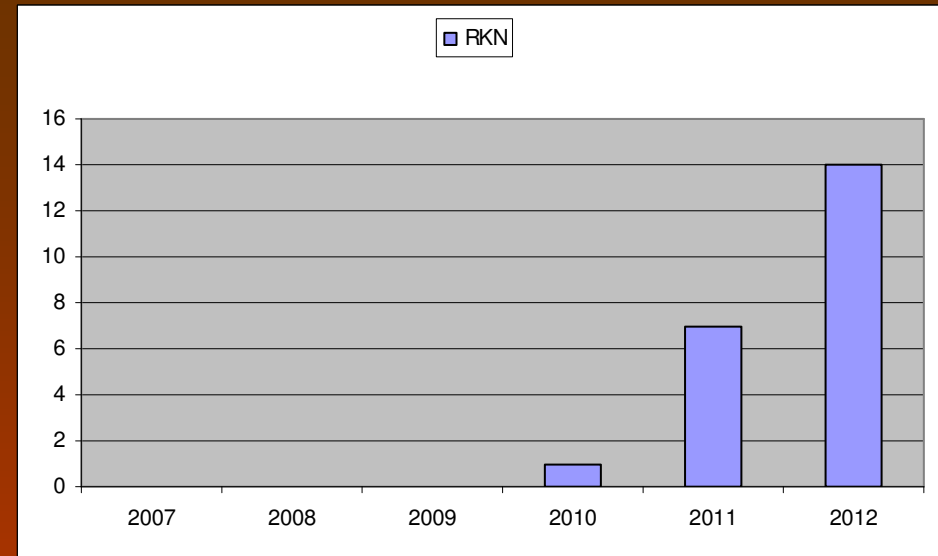
Visite - 04.12.2012 20:15 Uhr -

Die hochansteckende Augengrippe breitet sich zurzeit in Norddeutschland aus. Die Symptome treten plötzlich auf. Der infektiöse Keim ist sehr schwer zu bekämpfen.

Die hoch ansteckende Augengrippe, die sich derzeit in Norddeutschland ausbreitet, beginnt wie auf Knopfdruck. Die dafür verantwortlichen Adenoviren sind die häufigsten Erreger einer Bindehautentzündung (viralen Konjunktivitis). Sie werden direkt von Mensch zu Mensch durch Kontakt- und Tröpfcheninfektion und indirekt über infizierte Gegenstände übertragen.

NDR Fernsehen 4.12.2012

unberechenbare
Ausbreitung



Ausblick



elektronisches Meldewesen

INFEKTIONSKRANKHEITEN

Melden per Mausklick

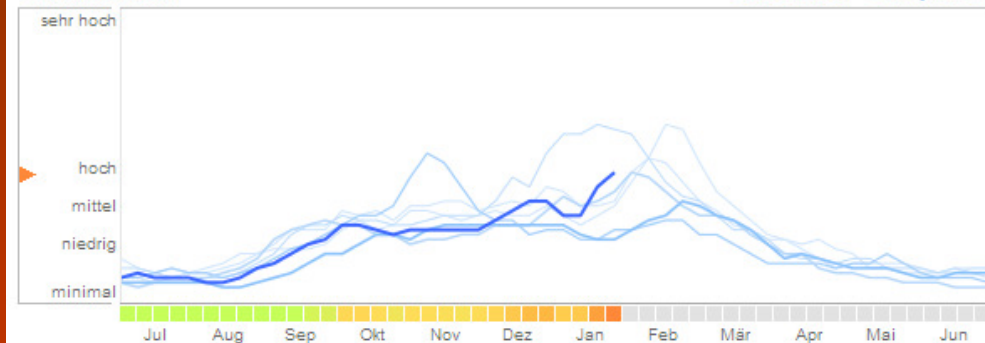
Über ein elektronisches Verfahren können meldepflichtige Krankheitsdaten künftig schneller die Gesundheitsbehörden erreichen.

Grippe-Trends analysieren - Deutschland

Google hat festgestellt, dass die Häufigkeit bestimmter Suchbegriffe Anhaltspunkt für die Häufigkeit von Grippefällen sein kann. Für die Google Grippe-Trends werden Daten der Google-Suche gesammelt und ausgewertet. Auf Grundlage der Ergebnisse wird anschließend die Häufigkeit von Grippefällen geschätzt. [Weitere Informationen >](#)

Landesweit

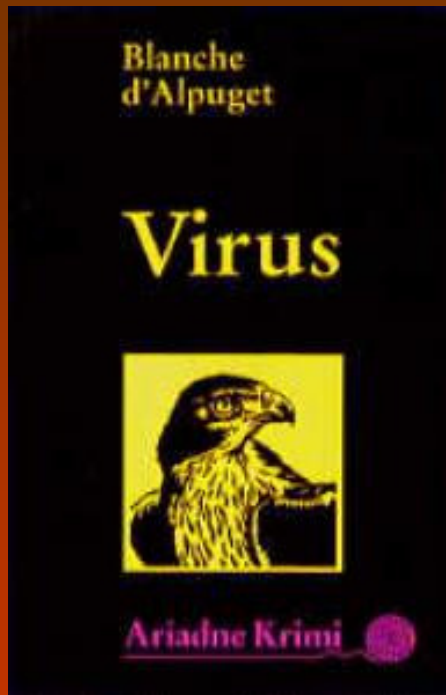
● 2012-2013 ● [Vorjahre](#) ▼



24. Januar 2013 12:18 Grippe-Verlauf

Google als Gesundheitsamt

Grippe, Fieber, Husten: Suchanfragen im Internet sind für Mediziner längst eine wertvolle Datenquelle. Schneller als jede Behörde erkennen Suchmaschinen den Verlauf aktueller Epidemien. Schon fragen sich Forscher: Liefert Twitter vielleicht noch bessere Informationen?



Vielen Dank !

Ihr Gesundheitsamt
des Rhein-Kreises Neuss

www.gesundheitsamt-ne.de